

633/J XXII. GP

Eingelangt am 09.07.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Andrea Kuntzl
und GenossInnen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend finanzielle Entwicklung des Familienlastenausgleichsfonds

Laut jüngster Prognose des Wirtschaftsforschungsinstituts vom 27. Juni 2003 dürfte sich die schlechte Konjunktur auch 2004 noch fortsetzen. Die BIP-Wachstumsraten wurden dementsprechend weiter nach unten revidiert: Statt wie im Bundesvoranschlag angenommen

- 1,1 % (2003) und 1,7 % (2004) - soll nach derzeitiger Sicht das BIP in den Jahren 2003 nur 0,7 % und 2004 nur 0,2 % wachsen.

Das hat durchaus auch Auswirkungen auf die Gebarung des Familienlastenausgleichsfonds, da die Einnahmen zum größten Teil lohnsummenbezogen sind. Im März war noch prognostiziert, dass die Lohn- und Gehaltssumme 2003 2 % und 2004 2,8 % wachsen wird, nach der Juni-Prognose sind die Zahlen nun 2,3 % (2003) und 2,4 % (2004). Diese Revision verschlechtert bereits für 2004 die Einnahmenssituation, während die Ausgaben stabil bleiben bzw. aufgrund der Entwicklungen beim Kinderbetreuungsgeld sogar ansteigen könnten. Ebenso beeinflusst auch eine (durch die WIFO-Prognose notwendig gewordene) Revision der Steuerschätzung die Einnahmenssituation des FLAF. Völlig offen bleibt, wie eine weiter anhaltende Rezession sich auf die Gebarung langfristig auswirken könnte.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

Anfrage:

1. Wie sieht die finanzielle Entwicklung des Familienlastenausgleichsfonds in den jeweiligen Jahren - von 2003 bis 2007 - aufgeschlüsselt nach Ausgaben, Einnahmen, Abgängen, Überschüssen und Vermögen - vor dem Hintergrund der neuesten Konjunkturprognose aus?
2. Wie hoch sind die Kosten des Kinderbetreuungsgeldes jeweils für die Jahre 2003 bis 2007 und welche demographischen Annahmen liegen dieser Prognose zugrunde?
3. Wie hoch sind jeweils für die Jahre 2003 bis 2007 die Überweisungen an den Ausgleichsfonds zur Pensionsversicherung und wie wird die Finanzierung der Kindererziehungszeiten in der Pensionsversicherung sichergestellt?
4. Ist die Finanzierung sämtlicher familienpolitischer Leistungen, die aus dem Familienlastenausgleichsfonds bereitgestellt werden, wie z.B. Familienbehilfe, Schulbuch-Aktion, Mutter-Kind-Paß, Schüler- und Lehrlingsfreifahrten, Heimbeihilfe, bis zum Jahr 2007 gesichert?